

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

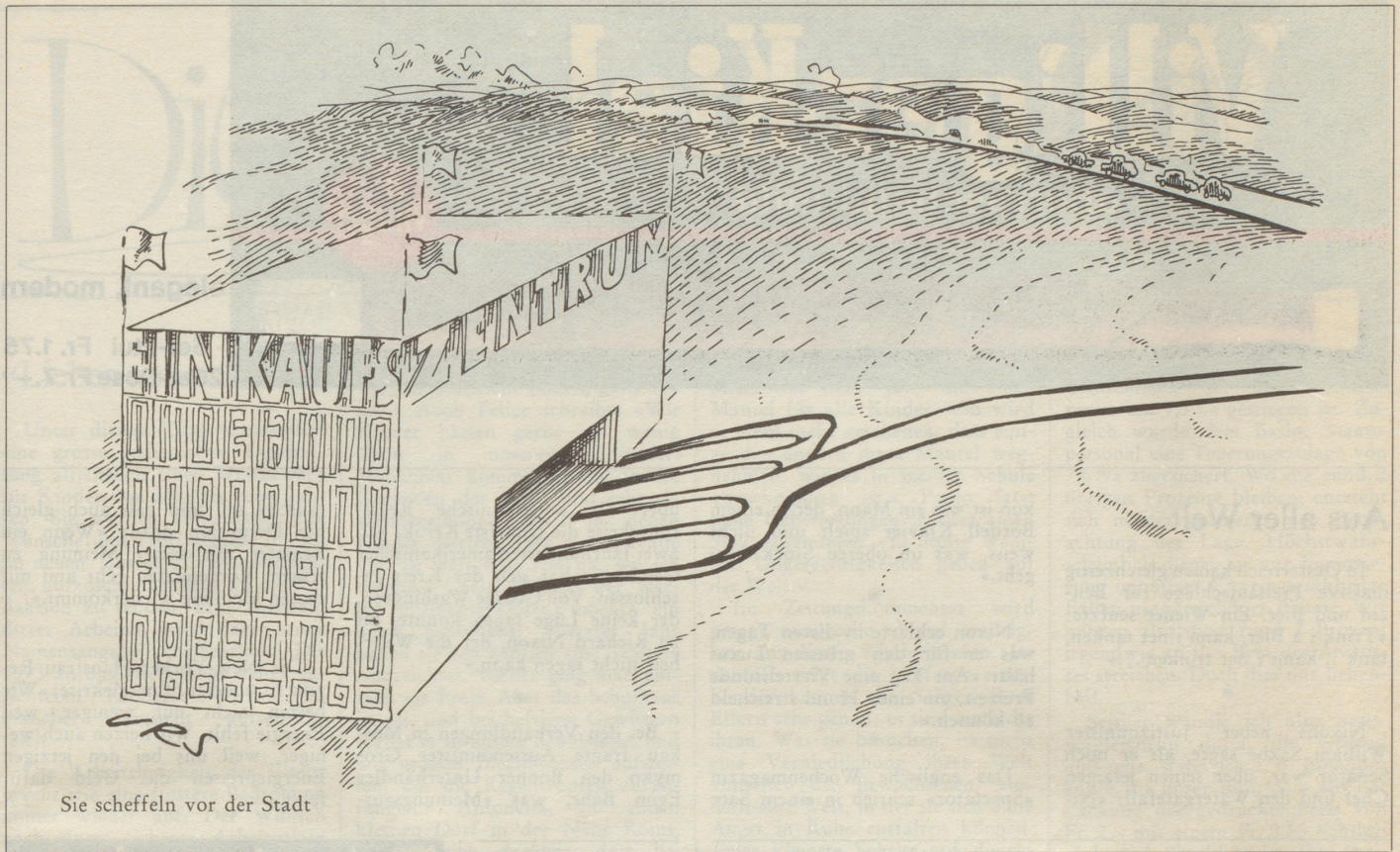
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sie scheffeln vor der Stadt

Gutes Einvernehmen

Unter Freunden wird heftig über das Essen diskutiert. Da fragt einer seinen Nachbarn: «Wer beschliesst bi' üch, was zum Ässe git?» Der Gefragte antwortet: «Was äs zum zMittag gid, beschtimmt mi Froi, und am Abed beschtimme ich, was ufgwärmt wird.»

cos

Endlich ...

Eine italienische Firma soll Fernsehapparate mit eingebauten Störmöglichkeiten liefern. Mit Fernbedienungsknöpfen kann das Programm solange unterbrochen werden, bis sich die ungebetenen Gäste freiwillig verabschiedet haben.

cos

Ein antiker Bernerwitz

Eisi und Hans, ein junges Ehepaar aus dem Bernbiet, war eben in das neuerbaute Haus eingezogen. Voll Stolz und Freude standen die beiden eines Abends davor und begutachteten ihr schmuckes Heim. «Weisch was?» sagte Eisi zu Hans, «es fählt no ne Bank vor em Hus.» «Du hesch rächt», sagte Hans zu Eisi, «e Bank muess no häre.» Nach einigem Werweisen wurde beschlossen, zmorndrischt ga Bärn zreise, um eine ganz besonders schöne Bank zu ersehen.

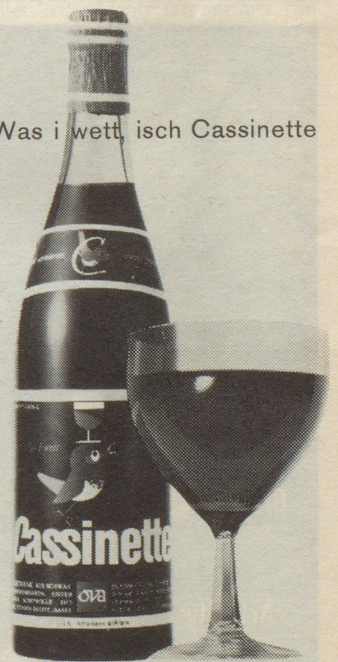
Im Sonntagsstaat fuhr das Pärchen anderntags per SBB in die Bundesstadt, leicht aufgeregt, doch in freudiger Erwartung. Kaum hatte es Arm in Arm den Bahnhof (den alten notabene!) verlassen, als Eisi stehenblieb und ausrief: «Lue Hans! Da steit es agschribe: Eidgenössische Bank. Da wei mer grad ga frage.» Doch dem Hans fehlte es plötzlich an Mut. «Los Eisi, gang du allei ine. I warte verusse.» «He nu, so gangen i halt», meinte das Fraeli, trat dezidiert in das Bankhaus und zum erstbesten Schalter. «Grüessech wohl», sagte sie zum Beamten, «mir wette gären e Bank chaufe.» Der Mann sah sie zuerst entgeistert an und fragte dann: «Isch das euen Ärnst?» Darauf drehte sich Eisi um, schaute zum Fenster hinaus, wo sie ihren Mann erblickte, und antwortete gewissenhaft: «Nei, es isch mi Hans, er het nume der Huet a vom Ärnst.»

Stüdi



«Diese Schmerzen können verschiedene Ursachen haben ... mit viel, viel Glück fallen wir aber vielleicht grad auf den richtigen Spezialisten!»

Was i wetti isch Cassinette



Cassinette ist gesundheitlich wertvoll durch seinen hohen Gehalt an fruchteigenem

Vitamin C

Ein OVA-Produkt

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger



elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
20er-Dose Fr. 7.—

Aus aller Welt

In Oesterreich kamen gleichzeitig massive Preisaufschläge für Benzin und Bier. Ein Wiener seufzte: «Trink i a Bier, kann i net tanken, tank i, kann i net trinken...»

*

Nixons neuer Justizminister William Saxbe sagte, als er noch Senator war, über seinen jetzigen Chef und den Watergatefall: «Ni-

xon ist wie ein Mann, der in einem Bordell Klavier spielt und nicht weiss, was im oberen Stock vorgeht.»

*

Nixon erklärte in diesen Tagen, was er für den grössten Luxus hält: «Am Tag eine Viertelstunde Freizeit, um einen Hund streicheln zu können.»

*

Das englische Wochenmagazin «Spectator» schrieb in einem Satz

über die amerikanische Regierungskrise die schärfste Kritik: «In zwei Jahrhunderten amerikanischer Geschichte hat sich der Kreis geschlossen: Von George Washington, der keine Lüge sagen konnte, bis zu Richard Nixon, der die Wahrheit nicht sagen kann.»

*

Bei den Verhandlungen in Moskau fragte Aussenminister Gromyko den Bonner Unterhändler Egon Bahr, was «Meinungsaus-

tausch» sei, und gab auch gleich die Definition dazu: «Wenn ein Beamter mit seiner Meinung zu seinem Vorgesetzten geht und mit dessen Meinung wiederkommt.»

*

Die New-Yorker Hausfrau Regina Erwood zur Energiekrise: «Wir heizen nicht nur weniger, weil Energie fehlt. Wir heizen auch weniger, weil uns bei den jetzigen Energiepreisen das Geld dafür fehlt.»

TR

Inserate im Nebelspalter bringen immer Erfolg

Rheuma ● Ischias

Grippe ● Hexenschuss

Arthritis ● Gicht

Rasche Hilfe bringt **Togal**

Nebelspalter-Verlag
9400 Rorschach

Ueli der Schreiber

Ein Berner
namens ...

52 Verse aus dem Nebelspalter, Band 1, 2, 3, 4 und 5 je Fr./DM 11.50

In den hübschen Bändchen, worin in Mundart heitere Anekdoten neben den witzigen Gedichten stehen, kann sich der Leser gemütlich erheitern. Seite um Seite spendet die Lektüre vergnügliche Überraschungen, die eine besser als die andere. Solothurner Zeitung

Giovanetti

... jawassinüdsäged!

68 Seiten (Postkarten)
Fr./DM 8.—

Giovanettis Postkarten können sozusagen für jeden Anlaß benützt werden und bereiten selbst dem trübseligsten Empfänger ungeahnte Heiterkeit.

Ernst P. Gerber

Irrtum vorbehalten

72 Seiten, Fr./DM 8.50

53 Gedichte ohne Vor- und Nachwort — treffend unterstrichen durch Illustrationen von Barth. — Menschsein ist ein harter Beruf und doch zuweilen heiter. Vergnügliches Bewußtmachen des Treitmühlendaseins, aufgelockert durch Gedanken- und Wortspielereien.

Nebelspalter-Bücher beziehen Sie vorteilhaft bei Ihrem Buchhändler

hotel metropole

- * Mit dem letzten Komfort ausgerüstet
- * Mit Hallenbad und Sauna
- * PETER'S Spezialitäten-Restaurant
- * Für Ferien mit Pfiff!

Tel. 036 55 19 21/22 Telex 32 866

wengen

Verkürzen Sie den Winter

durch eine Thermalkur und lassen Sie sich bei uns verwöhnen. Eigene Kurabteilung (auch für Passanten)



Bade-Hotel Bären 5401 Baden

Prospekte durch: Fam. K. Gugolz
Tel. 056/22 51 78



HOTEL
Pilatus
Hergiswil am See

Eigenes Hallenschwimmbad
Einzigartiges Pavillon-Restaurant

Stilgetreue Nidwaldnerstube
Immer gut und gepflegt

Gediegene Räume für Hochzeiten und Anlässe

Familie J. L. Fuchs
Telefon (041) 95 15 55

Rössli-Rädli vorzügliche
nur im Hotel Rössli Flawil